

Trend nach Bioeiern erhöht Importrate und drückt den Eierpreis

Wie der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland vor kurzem veröffentlichte, muss ein Viertel der in Deutschland konsumierten Bio-Eier importiert werden. Wenn man die ZMP-Zahlen dagegen stellt, die aussagen, dass unter den durchschnittlich 206 Eiern, die jeder Deutsche rein statistisch 2006 aß, nur zwölf Bioeier waren und von diesen zwölf nur neun aus deutscher biologischer Haltung, dann erkennt man, welchen kleinen Anteil die artgerechte Legehennenhaltung in Deutschland hat.

Walter Höhne, Geschäftsführer der Erzeugergemeinschaft CW Öko Ei: „Wir sind immer auf der Suche nach Landwirten, die sich mit der Legehennenhaltung nach ökologischen Richtlinien ein zweites Standbein aufbauen möchten.“ Dass er damit nicht den gewünschten Erfolg hat, führt er unter anderem auf die Preisentwicklung zurück: „Die Futterpreise, die uns bereits 2007 zu einer Preiserhöhung bei Bioeiern gezwungen haben, steigen weiter, aber der zu realisierende Preis für Bioeier im Markt stagniert.“ Das ist seiner Meinung nach grundsätzlich auf die Importe von Bioeiern zurückzuführen, da die nach EU-Richtlinien erzeugten Bioeier aus den Niederlanden, Dänemark und auch aus Ungarn und Polen billiger angeboten werden als heimische Produkte. Dazu kommt, dass die Fördergelder für den ökologischen Landbau von der EU stark gekürzt wurden und somit der Anreiz auf die Umstellung zum Beispiel auf artgerechte Legehennenhaltung in Deutschland nicht gegeben ist.

Bleibt nur zu hoffen, dass die vom bayerischen Landwirtschaftsminister Josef Miller ab 2009 angestrebte Wiedereinführung einer Umstellungsprämie für Bayerns Landwirte von der EU genehmigt wird und dass der Verbraucher den Mehrpreis für heimische Produkte nicht als Geldschneiderei vom Erzeuger, sondern als geldwerte Entschädigung für eine höhere Leistung sieht. Eine Leistung die im Falle der Erzeugergemeinschaft in einem deutlichen Mehr an Platz für die einzelne Henne und einem 100 Prozent-Biofutter liegt.

+++

Weitere Informationen und eine Grafik über die Entwicklung der Futtermittelpreise unter
http://www.diebiohennen.de/download/presse/Ausgebruetet_15-2007_Eierpreise.pdf